



Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde

Obmann: Peter Haas – Stellvertreter: Fritz Hirschmann –
 Kassier: Ursula Haßler – Schriftführer: Walter Vießmann – Bücherwart: Gisela
 Schwenk u. Hilde Puchta – Leiter der Arbeitsgruppe: Friedrich Kaiser
 Mitglieder: 108

Bei der Jahreshauptversammlung am 26. November 1984 wurden die oben genannten Personen in die Verwaltung gewählt. Das Amt des Schriftführers übernahm an Stelle von Gerhard Wölfel, Walter Vießmann. Gerhard Wölfel möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Er übernahm 1983 das Amt des Schriftführers, auf die Dauer eines Jahres, für den damals vorzeitig zurückgetretenen Schriftführer Friedrich Kaiser. Die Arbeit des Bücherwartes teilen sich nunmehr die Damen Gisela Schwenk und Hilde Puchta. Bis auf diese Änderungen wurde die bisherige Verwaltung wiedergewählt.

Um die pilzkundlichen Arbeitsabende erneut zu aktivieren, wurde Friedrich Kaiser von den Mitgliedern zum Leiter der Arbeitsgruppe gewählt. Das Berichtsjahr 1984 war wiederum ausgefüllt mit Vorweisungen und Erklärungen von aufgelegten Frischpilzen. An 16 Sonntagen führten uns Wanderungen und Pilzlehrwanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Nürnberg. Für Vorträge stellten sich wieder bewährte Mitglieder der Abteilungen für Botanik und Pilzkunde zur Verfügung. So berichtete Ursula Haßler über *Speisepilze und ihre giftigen Doppelgänger*. – Gertrud Schilling stellte *Weißenburg und Umgebung* vor. Frau Schilling trat 1970 unserer Abteilung bei und hielt ein paar Jahre später bei uns ihren ersten NHG-Vortrag. Sie entwickelte sich zu einer der beliebtesten Vortragenden der NHG. Zahlreiche schöne Vorträge und volle Säle haben wir ihr und ihrem Mann zu verdanken. Leider verließen beide Ende Oktober Nürnberg und zogen in ihre Heimatstadt. Uns bleibt aber noch die Erinnerung an viele schöne Vortragstunden, wofür wir uns nochmals herzlich bedanken.

Von den Vortragenden sind noch zu nennen: Heinz Engel: *Röhrlinge* – Heinz Friedlein: *Der Kaiserstuhl* – Fritz Hirschmann: *Seltene und seltsame Pilze – Kleine Dinge ganz groß und Rückblick auf das Pilzjahr 1984*. Mitte des Jahres hielt Heinrich Niebler bei uns seinen interessanten, tief sinnigen Vortrag „*Das Wasser – Grundelement allen Lebens*“. Wir ahnten damals nicht, daß er ein paar Monate später für immer von uns gehen würde. Wir haben durch das Ableben von Heinrich Niebler einen Freund der Pilzabteilung verloren. Trotz seiner großen Verpflichtungen bei anderen Abteilungen der NHG war er immer bereit, wenn ich ihn ansprach, auch in unserer Abteilung einen Vortrag zu halten. Sein Vortrag: *Die Pengertz vo om bis unt* den er zum 1. Mal in der Pilzabteilung hielt, wird vielen unvergessen bleiben.

Als weitere Vortragende sind zu nennen: Friedrich Reinwald: *Orchideen vor der Kamera* – Hermann Schmidt: *Die Sonnenalpe Naßfeld und ihre Blaue Blume* – Gustl Stich: *Frühling am Main* – Gerhard Wölfel: *Pilze, die nicht jeder kennt* – sowie *Unsere Röhrlinge*.

An den Führungen der Wanderungen beteiligten sich wie alle Jahre dieselben Mitglieder. Ohne sie

namentlich zu nennen, gilt ihnen, wie den vorgenannten Vortragenden, unser Dank.

Als größere Veranstaltung, bei der wir mit einer Pilzausstellung vertreten waren, ist wieder das Reichswaldfest des Bundes Naturschutz zu nennen, das am 14. und 15. Juli beim Schmausenbuckturm stattfand. Das Pilzaufkommen war zu dieser Zeit recht mäßig. Unsere aufgelegten Pilze waren aber stets von Besuchern umlagert. An sie verteilten wir die vom Bayerischen Staatsministerium herausgegebene Broschüre „Schont die Pilze“. Wir sind uns mit dem Beauftragten des Bundes Naturschutz, Hubert Weiger, einig, daß man das Sammeln von Pilzen nicht grundsätzlich verbieten braucht, sondern sich für ein vernünftiges Verhalten gegenüber der Natur einsetzen muß. Dazu gehört natürlich auch, nicht unnötig Pilze der Natur zu entnehmen, und das entsprechende Wissen für richtiges Verhalten den Pilzsammlern zu vermitteln. Falsch wäre auf jeden Fall, wie von manchen schon gefordert, die Pilzberatung einzustellen. Zahlreiche Mitglieder der Pilzabteilung, die als sogenannte „Küchenmykologen“ begonnen haben und heute ehrenamtlich als Pilzberater tätig sind, treten energisch für den Naturschutz ein.

Das Pilzjahr 1984 war sehr wechselhaft, regnerisch und kühl. Erst ab Ende September merkte man es an der Zahl der Ratsuchenden, daß wieder Pilze zu finden waren.

Für das Berichtsjahr 1984 wurden von den Auskunftsstellen folgende Zahlen gemeldet:

Pilzauskunftsstellen		Pers.	Proben
Nürnberg:	Haas Peter	70	135
	Haßler Ursula	13	37
	Puchta Hilde	17	67
	Stellmacher Gisela	37	145
Erlangen:	Wölfel Gerhard	40	68
Fürth:	Kaiser Friedrich	145	396
	Memmler Herbert	15	67
Heroldsberg:	Weisbart Betti	74	121
Lauf:	Reinwald Karl Fr.	45	121
Roth:	Rossmeißl Rudolf	300	777
		756	1934

Friedrich Kaiser meldete für das Jahr 1984 5 Giftnotrufe durch das Klinikum Nürnberg, Stadtkrankenhaus Fürth, BRK Fürth und Polizeiinspektion Kitzingen, wo er beratend tätig war. Es waren damit betroffen:

- 1 Kind mit einem unbekanntem Pilz (von dem Pilz konnte nichts vorgelegt werden)
- 1 Kind mit *Panaeolus foenisecii* (Heudüngerling)
- 1 Kind mit *Russula sanguinea* (Blutroter Täubling)
- 1 Erwachsener mit *Agaricus xanthodermus* (Karbolegerling)
- 5 Erwachsene und 1 Kind mit *Entoloma sinuatum* (Riesenrötling)

Peter Haas wurde zweimal von der Kinderklinik bei Vergiftungsfällen zu Rate gezogen. Der 1. Fall betraf ein Kleinkind, das ein Stück von *Paxillus involutus* (Kahler Krenpling) gegessen hatte. Beim 2. Fall aß ein Kind Beeren vom Strauch „*Ligustrum vulgare*“ (Liguster). Bei den vorliegenden Fällen war „Gott sei Dank“ die Aufregung der Betroffenen größer als die Schwere der Vergiftung. Weitere Vergiftungsfälle sind nicht gemeldet worden. Private Aktivitäten einzelner Mitglieder, wie Pilz-

vorträge, Pilzlehrwanderungen oder Ausstellungen, die nicht im Namen der NHG durchgeführt wurden, sind in diesem Bericht nicht mit aufgenommen.

Die „Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg“ feierte im April 84 ihr 10jähriges Bestehen. Friedrich Kaiser überbrachte German Kriegelsteiner, dem Leiter der Gruppe, ein Glückwunschschreiben der Pilzabteilung sowie 50,- DM als kleine Jubiläumsspende.

Vom 16. bis 22. September fand in Willisau in der Schweiz die 16. Mykologische Dreiländertagung statt, bei der die Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde der NHG mit 8 Personen besonders stark vertreten war.

Zum Abschluß des Berichtes sei nochmals allen Mitgliedern gedankt, die sich durch ihre Mitarbeit für die Belange und Ziele der Abteilung eingesetzt haben. Zu danken ist auch den Mitgliedern, die allein durch ihre jahrelange Treue zur Abteilung halten und vielfach durch die Überweisung eines höheren Beitrages ihre Verbundenheit zeigen.

Peter Haas

Buchbesprechung

Bruno Cetto: „Der große Pilzführer“ – Band 4 – 582 Pilze, 429 in Farbfotos, BLV Verlagsgesellschaft, München 1984

Mit diesem 4. Band des „Großen Pilzführers“ erhöhte sich die Zahl des Pilzwerkes auf insgesamt 1 693 Abbildungen. Eine wahrhaft stolze Zahl, die in der deutschsprachigen Pilzliteratur ihresgleichen sucht. Nachdem das Gesamtwerk von Prof. Dr. MOSER, dem österreichischen „Pilzpapst“, betreut wurde, dürfte der Band eigentlich über jede Kritik erhaben sein. BRUNO CETTO, der italienische Pilzautor, stößt mit diesem Werk in Gefilde vor, die fast nur noch von Berufsmykologen und ernsthaften Hobbymykologen betreten werden. Es wäre aber nicht von Nachteil, wenn neben den durchwegs wissenschaftlichen Namen, soweit überhaupt möglich, auch deutsche Pilznamen, wie in den vorherigen 3 Bänden, ihre Anwendung finden würden. Neben ausgezeichneten Aufnahmen seltener Arten wie: *Suillus pictus*, *Boletellus russellii*, *Chalciporus pseudorubinus* usw. finden wir aber auch Abbildungen, die den harten Schlagschatten des Blitzlichtes zeigen und zum Teil überbelichtete ausgefresene Hutunterseiten aufweisen, wie z.B.: *Macrolepiota permixta*, *affinis*, *umbonata*, *Russula velenovski*, *Crepidotus mollis* und einige mehr.

Die Beschreibung der einzelnen Pilzarten ist, wie auch in den vorangegangenen Bänden, im wesentlichen auf eine makroskopische Bestimmung ausgelegt und sehr knapp gehalten. Auf ein

Trotz all dieser angeführten kleinen Mängel ist es ein Werk, das große Beachtung finden wird und in keinem Bücherschrank eines ernsthaften Pilzlers fehlen sollte.

Bild, wie *Pholiota muelleri*, zu deutsch „Pinsel-Schüppling“, das wenig oder fast gar nichts der artkennzeichnenden schwärzlichen Schüppchen zeigt (vergleiche Bild 188 von HERMANN JAHN), sollte man in solch einem Werk lieber verzichten. Inwieweit die wissenschaftliche Namensgebung mit dem neuesten Werk von Prof. MEINHARD MOSER übereinstimmt, wird sich bei längerem Gebrauch herausstellen. Auch da wird es für den Pilzläiener gewisse Überraschungen geben. Wenn z.B. Prof. MOSER einen Riesenschirmling als „*Macrolepiota mastoidea* (Fr.) Sing. (= *L. umbonata* Lge.)“ bezeichnet, schreibt CETTO vereinfachend „*Macrolepiota umbonata*“. Nach den internationalen Nomenklaturregeln sollte doch auch da eine Übereinstimmung herrschen.

Schade ist auch, daß im neuen Bestimmungswerk der „Kleinen Kryptogamenflora“ von Prof. M. MOSER die Bildhinweise auf CETTO Band 3 und 4 noch nicht enthalten sind. Beide Werke würden dazugewinnen. Bei späteren Neuauflagen wäre zu wünschen, daß die Abbildungen aller Bände entsprechend der systematischen Einteilung geordnet werden. Durch den großen Erfolg dieses Werkes – es kam ein Band nach dem anderen dazu, sind leider die Pilze, wie z.B. die Röhrlinge in allen 4 Bänden verstreut.

Peter Haas



Vorankündigung

Im Oktober 1985 bringt die Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde eine Festschrift zum 75jährigen Bestehen der Abteilung heraus. Sie wird als Abhandlung Nr. 40 der NHG erscheinen. Mitglieder, die an den mykologischen Beiträgen interessiert sind, können das Bändchen im Sekretariat abholen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [1984](#)

Autor(en)/Author(s): Haas Peter

Artikel/Article: [Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde 61-62](#)